

FFE Absolventinnenseminar 2022 in Essen 26.-28.08.2022

Der Pandemie zum Trotz. Am 26.8. traf sich das FFE zum Seminar **Alles im Wandel** im Ruhrgebiet.

Der Titel trifft genau den Zeitgeist. Alles im Wandel. Alles und Überall.

Nichts ist von Bestand. Vieles ändert sich. Manches freiwillig, manches zwangsläufig.

Am letzten Freitag im August trafen wir uns im Herzen von Essen im traditionsreichen Hotel Handelshof.

Was für eine Freude, sich nach den Pandemie-Jahren der Videokonferenzen endlich persönlich zu treffen.

Nach der Begrüßung und ersten Annäherung an das Thema ging es nach dem Abendessen schon richtig los.

Wandel durch Kultur.

Unser Referent, Rainer Schlautermann, seines Zeichens Ruhrgebietsexperte und Fotograf zeigte uns in seinem Vortrag interessante Kunst (in der Landschaft) im Ruhrgebiet. Ungewöhnlich, Modern, Sensationell!



Der Vortrag stimmte uns auf die kommende Tagesexkursion ein.



Am Samstag ging es zunächst zum Landschaftspark Duisburg Nord. Was für eine Landschaft! Was für Bauwerke. Wie geschaffen als Filmkulisse. Und so ist es kein Zufall, dass die neueste Episode von *Die Tribute von Panem* auch im Landschaftspark gedreht wird.

Wir sahen Filmkulissen. Spürten den Hauch von Hollywood, sahen aber keine Stars! Das tat dem Besuch aber keinen Abbruch.

Gigantische Industrieanlagen mit morbidelem Charme. Zeugen der Industrialisierung! Heute mit Unterstützung von Mensch und Natur einer neuen Nutzung zugeführt.

Früher gab es dort 3-D-Jobs (dirty-dangerous-difficult). Heute Kultur und Natur. Besonders hervorzuheben: der Fluss *Emscher*! Früher eine berüchtigte Industrie-Kloake! Heute naturnah renaturiert. Nicht wiederzuerkennen.

Dann ein radikaler Bruch. Von der Gigantomanie der ehemaligen Industrieanlagen zur Zartheit der schönen Siedlung Margaretenhöhe.



Nach dem Mittagessen gingen wir auf Erkundungstour. Hübsche Häuschen. Kleine Gärtchen, die nur so groß sein durften, dass die Frau diese allein bewirtschaften konnte.

Der Mann arbeitete schließlich hart über Tage. Arbeitsteilung.

Wohnungen in der Siedlung sind auch heute noch sehr begehrt.



Weiter ging die Reise zur Zeche Zollverein-Weltkulturerbe. Das ehemals größte Grubenfeld Europas. Die Steinkohleförderung wurde 1986 eingestellt.

Wir besichtigten u.a. die sogenannte Kohlenwäsche. Erfuhren interessantes zur Architektur und genossen die Aussicht über das Ruhrgebiet. Weiterhin stand noch der Besuch einer Fotoausstellung auf dem Programm.

An diesem Wochenende fand auf dem Gelände eine Gourmet-Meile statt. Das Gewimmel an Menschen zeigte uns, dass die Nach- oder Umnutzung bestens funktioniert. Das Abendessen nahmen wir unweit unseres Hotels ein. Wir hatten viel zu Bereden. Der Tag war so voll mit den verschiedensten Eindrücken.

Am Sonntag ging es auch um Wandel, aber in einem anderen Kontext.

Elisabeth Bauer beleuchtete mit uns die Außen- und Sicherheitspolitik, die angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine deutliche Veränderungen erfahren hat. Die Politik gegenüber Russland, die Wandel durch Handel anstrebte, ist gescheitert. Besonders interessant war die Reflexion der Lage in den baltischen Staaten und die Berichte über die Reaktionen der Bevölkerung auf die russische Bedrohung. Eine lebhafte Diskussion entwickelte sich. Elisabeth hatte viele Fragen zu beantworten.



Die letzte Etappe unserer Seminar-Reise hatte Netzwerken im Wandel zum Thema.

Das ist natürlich genau unser Thema. Das FFE muss sich wandeln und neuen Herausforderungen stellen. Wir wollen es angehen und wir geben uns selbst eine Probezeit.

Mit unserer Mitgliederversammlung und den Wahlen zum Vorstand des FFE (Näheres dazu im Protokoll der Mitgliederversammlung) endete das Vormittagsprogramm.

Nach dem Mittagessen werteten wir mit unserer Tagungsleiterin, Beate Kaiser, das Seminar aus.

Knappe 2 Tage hatten wir Zeit für Essen/das Ruhrgebiet mit Strukturwandel und Landnutzungswandel für Sicherheitspolitik mit Verhaltenswandel und Bewußtseinswandel und für das FFE mit Stilwandel und Einstellungswandel.

Kurzum: Alles im Wandel!

Liebe Beate Kaiser. Vielen Dank für ein tolles Programm mit großartigen Referenten in angenehmen Ambiente.

Hier gab es keinen Wandel es war wieder perfekt!

Andrea Prangen

Vorsitzende des FFE e.V.

